

das Feldjägerbaon. 3 ein, wurde im folgenden Jahr Unterlt., 1832 Oblt., 1835 Kapitänlt., im selben Jahr Hptm., 1842 Mjr., 1847 Obstlt., 1849 Obst., 1852 GM, trat im selben Jahr für elf Monate, 1859 für ca. dreieinhalb Jahre und schließl. 1872 def. i. R. S. diente in verschiedenen Einheiten, kämpfte 1848 am italien. Kriegsschauplatz, wo er bei Bergamo eine Verwundung erlitt, in Kriegsgefangenschaft geriet, aber nach der Kapitulation Mailands ausgetauscht wurde. Zu Anfang des Jahres 1849 übernahm er interimist. das IR 45 und führte es in der Schlacht von Novara sowie bei der erfolgreichen Belagerung von Venedig. Zwischen seinen beiden Ruhestandsperioden fungierte er als Festungskmdt. von Legnago, nach der endgültigen Wiederaufnahme des Dienstes ab 1862 in gleicher Eigenschaft in Alt-Gradiska (Stara Gradiška) und ab 1866 in Peterwardein (Petrovaradin), wo er ab 1869 gleichzeitig dem dortigen Militärkmdo. zugeteilt war. S. vermählte sich 1844 mit Sophie Bolfras v. Ahnenburg (geb. Prag, Böhmen/Praha, Tschechien, 11. 6. 1821; gest. Legnago, Venetien/Italien, 6. 4. 1858), 1860 mit Henriette Freiin v. Reichlin-Meldegg (geb. Bergamo, Lombardei/Italien, 4. 5. 1839; gest. Wien, 12. 12. 1923). Seine älteste Tochter, Emma Frein S. v. A. (geb. Verona, Venetien/Italien, 7. 1. 1848; gest. Leibnitz, Stmk., 2. 10. 1919), verwitwete Wolf, erhielt 1910 für sich, 1913 bzw. 1915 für ihre Söhne die Berechtigung zur zusätzl. Führung ihres Geburtsnamens, da das Geschlecht im Mannesstamm erloschen war. Seine beiden Schwieger-söhne dienten – als Militärarzt bzw. Marineoff. – ebenfalls in der k. Armee wie auch sein einziger Sohn, Karl (Ludwig Gustav) Frh. S. v. A. (geb. Agram/Zagreb, Kroatien, 18. 10. 1852; gest. Klagenfurt, Kärnten, 4. 8. 1900). S. hatte sich u. a. im Militäradministrations- wie im Ausbildungswesen sowie im Felde als selbständig agierender Truppenführer bewährt. – Nachlaß (Dokumente, Tagebücher usw.), KA Wien, Tagebücher tw. in: (F. La Renodier Ritter v. Kriegsfeld), Tagebuch eines in Italien im Jahre 1848 gefangenen österr. Off. 1, 1850, S. 102ff.

L.: N. Fr. Pr. vom 12. (Abendausg.), La Bilancia vom 12. und 13., Wr. Ztg. vom 13., Voce de Popolo vom 14. 4. 1897; Armeebll. vom 14. 4. 1897; Neue Armeeztg. vom 15. 4. 1897; E. Baronin Schneider-Arno, in: Militär. Rundschau vom 30. und 31. 1. 1914; Ph. Blittersdorf, in: Heimatland vom 5. 9. 1926 (mit Bild); Wurzbach (s. unter S. v. A. Karl Frh.); Geschichte des k. u. k. IR Prinz

Friedrich August Hg. zu Sachsen n. 45 .... red. von A. Dragoni Edler v. Rabenhorst, 1897. S. 304f.: KA Wien. (E. Wohlgemuth)

**Schneider von Manns-Au** Josef, General. Geb. Graz (Stmk.), 2. 2. 1865; gest. ebenda, 3. 2. 1945. Urenkel des seiner Verdienste in den Franzosenkriegen wegen 1838 nob. Anton S. v. M. (geb. Bleiswedel, Böhmen/Blíževedly, Tschechien, 10. 1. 1775; gest. Graz, 3. 1. 1847), Sohn eines Hilfsämterdir. Besuchte nach Absolv. der Militärunterrealschule in Güns (Köszeg) sowie der Militäroberrealschule in Mähr. Weißkirchen (Hranice) ab 1882 die Theresian. Militärakad. in Wr. Neustadt, wurde 1885 als Lt. zum IR 49 ausgemustert, 1889 Oblt., 1893 Hptm., 1900 Mjr., 1904 Obstlt., 1907 Obst., 1912 GM, 1915 FML, trat 1919 i. R. und erhielt 1940 mit Wirkung von 1939 den Charakter eines Gen. der Inf. 1888–90 in der Kriegsschule in Wien, wurde er dann dem Gen.Stab sowie der 16. Inf.Truppendiv. in Hermannstadt (Sibiu) zugeteilt. Ab 1893 gehörte er def. dem Gen.Stabskorps an und fand Verwendung im Büro für operative und bes. Gen.Stabsarbeiten, worauf er, 1899 wieder zum Truppendienst überstellt, das Kmdo. über eine Feldkomp. des IR 31 übernahm. Ab 1900 wirkte er als Lehrer für Strategie und Kriegsgeschichte an der Kriegsschule, übernahm 1905 das Kmdo. über das 4. Feldbaon. im Tiroler Kaiserrgt. 1, fungierte ab 1906 als Gen.-Stabschef des 14. Korps in Innsbruck, kommandierte ab 1907 das IR 102 und ab 1912 die 5. Inf.Brig., mit der er 1914 an die russ. Front zog. Zu Beginn des Jahres 1915 übernahm er das Kmdo. über die 24., im Oktober desselben Jahres über die 28. Inf.Div. am italien. Kriegsschauplatz. Mit seiner Einheit zu Beginn des Jahres 1917 dem 23. Korps unterstellt und im Hudilog-Abschnitt eingesetzt, erhielt er im Verlauf der 10. Isonzoschlacht das Kmdo. über die gesamte an die Adria anschließende Front und zur Durchführung seiner Aufgaben auch die 16. Inf.Div. sowie die 60. Inf.Brig. unterstellt. Er konnte in der Folge die strateg. wichtige Flondarstellung zurückerobern und damit die von Italien angestrebte Eroberung von Triest verhindern. Wenige Monate vor Kriegsende zum Kmdt. des 9. Korps bestellt, wurde er im Zuge einer dem dt. Bundesgenossen gewährten Unterstützung nach Straßburg (Strasbourg) beordert, erhielt aber keinen Befehlsbereich mehr zugewiesen. Die Zeit seines